

Horst W. Opaschowski

# Soziale Arbeit mit arbeitslosen Jugendlichen

Streetwork und Aktionsforschung  
im Wohnbereich



Leske Verlag + Budrich GmbH 1976

# Inhalt

Vorwort . . . . .	9
<b>A. Problemlage und Forschungsstand . . . . .</b>	<b>11</b>
I. Ausgangssituation . . . . .	11
II. Forschungsdefizit . . . . .	13
III. Zur Lebenssituation von Dauerarbeitslosen . . . . .	14
1. Generalisierende Befunde . . . . .	14
2. Die Zeit ist aus den Fugen . . . . .	14
3. Weibliche Arbeitslose: Verdienstlos, aber nicht beschäftigungslos . . . . .	15
IV. Zur Lebenssituation von arbeitslosen Jugendlichen . . . . .	16
1. Bedeutung und Vergleichbarkeit der Aussagen . . . . .	16
2. Ausfall der beruflichen Tätigkeit als „Bestätigungssituation“ . . . . .	17
3. Veränderung der Freizeitgewohnheiten . . . . .	18
4. Eindruck der Langeweile: Produkt von Ziellosigkeit und Zufälligkeit . . . . .	18
5. Geringere Betroffenheit der arbeitslosen weiblichen Jugendlichen . . . . .	19
6. Isolierung gegenüber der sozialen Umwelt . . . . .	20
7. Problemlösung: Aufgabenstellung mit Dauercharakter	21
8. Zwischenlösung: Bindung an interessenbestimmte Gruppen	21
<b>B. Strukturanalyse Hamborns als Brennpunkt     der Jugendarbeitslosigkeit . . . . .</b>	<b>23</b>
I. Begründung . . . . .	23
II. Demographische Aspekte . . . . .	24
III. Sozialhistorische Aspekte . . . . .	26
IV. Wirtschaftsstrukturelle Aspekte . . . . .	28
V. Siedlungsgeographische Aspekte . . . . .	29
VI. Wohnungs- und städtebauliche Aspekte . . . . .	29
VII. Sozialstrukturelle Aspekte . . . . .	32
VIII. Resümee: Strukturell bedingte Jugendarbeitslosigkeit . . . . .	33
<b>C. Sozialarbeit im Kontaktbereich der Straße. Konzeption und     Realisation . . . . .</b>	<b>35</b>
I. Projektziele . . . . .	35
1. Berufspädagogische Jugendarbeit . . . . .	35

2. Soziale Freizeitarbeit . . . . .	35
3. Politische Bildungsarbeit . . . . .	36
II. Streetwork als Methode. Erfahrungen und Probleme . . . . .	37
1. Voraussetzungen und Arbeitsprinzipien . . . . .	37
2. Vergleich mit dem Münchener Streetwork-Projekt . . . . .	38
3. Niederländische Erfahrungen . . . . .	39
4. Anglo-amerikanische Erfahrungen . . . . .	39
III. Skizzierung des Projekts . . . . .	40
1. Rahmenbedingungen . . . . .	40
2. Beratungskonzept . . . . .	41
3. Kontaktarbeit auf der Straße . . . . .	42
4. Intensivberatung zu Hause . . . . .	42
IV. Strukturierung der Kontaktgespräche durch Fragen-Raster . . . . .	47
D. <i>Möglichkeiten und Grenzen sozialer Hilfen</i> . . . . .	51
I. Grundsätzliche Probleme . . . . .	51
II. Handlungsansätze . . . . .	51
III. Immobilität der Institutionen . . . . .	53
IV. Individualängste als Solidarisierungsbarrieren . . . . .	54
V. Defizitäre Lebenssituationen . . . . .	56
VI. Stabilisierung durch kontinuierlichen Beratungsprozeß . . . . .	57
E. <i>Typologie der arbeitslosen Jugendlichen</i> . . . . .	60
I. Haltungskriterien . . . . .	60
II. Die Zuversichtlichen . . . . .	62
Renate – Reinhard	
III. Die Pragmatischen . . . . .	64
Hans Joachim – Peter – Manfred – Bärbel	
IV. Die Resignativen . . . . .	68
Günter – Peter – Norbert	
V. Die Apathischen . . . . .	72
Hans – Heinz	
F. <i>Jugendarbeitslosigkeit und soziale Folgen</i> . . . . .	74
I. Unterschiedliche Bewertungen . . . . .	74
II. Familie als Not- und Solidargemeinschaft . . . . .	74
III. Entwicklungsgefährdung und Reduzierung der Kontakte . . . . .	76
IV. Wandel der Einstellung zur Arbeit . . . . .	77
V. Materialisierung der Lebenshaltung . . . . .	79
VI. Psycho-soziale Verarmung . . . . .	80

G. <i>Jugendarbeitslosigkeit und Kriminalität</i> . . . . .	82
I. „Kriminalisierung der Jugend“ – eine berufsständische Spekulation . . . . .	82
II. Rückgang der Jugendgerichtsfälle . . . . .	84
III. Ökologische Solidarität und soziale Kontrolle . . . . .	86
IV. Keine Flucht in Subkultur, Alkoholismus und Drogensucht	89
H. <i>Sozialpädagogische Konsequenzen</i> . . . . .	91
I. Problematisierung sozialpädagogischer Projekte . . . . .	91
II. Integration situativer und struktureller Momente . . . . .	92
III. Marienthal (1930/31) und Hamborn (1975/76) im Vergleich	93
IV. Konzeptionell-organisatorische Konsequenzen . . . . .	94
V. Administrativ-politische Konsequenzen . . . . .	97
I. <i>Materialien</i> . . . . .	100
(Ausgewählte Programme, Projekte und Konzepte von Jugend- hilfe, Sozialpädagogik und Sozialpolitik)	
I. Landesregierung Nordrhein-Westfalen Programm gegen Jugendarbeitslosigkeit des Landes Nordrhein-Westfalen (1975) . . . . .	100
II. Landesregierung Nordrhein Westfalen Anschlußprogramm zur Bekämpfung der Jugendarbeits- losigkeit (1976) . . . . .	101
III. Deutsches Jugendinstitut Thesen zum Thema „Jugendpolitik und Jugendarbeitslosig- keit“ (1976) . . . . .	102
IV. Arbeitsgruppe Kommunal- und Verwaltungsforschung der Universität Essen/Gesamthochschule Sozialpädagogische Betreuung und Begleitung im Rahmen von Jugendarbeitslosen-Programmen (1975) . . . . .	105
V. Sozialamt der evangelischen Kirche von Westfalen Bildungsveranstaltungen mit arbeitslosen Jugendlichen (1975)	108
VI. Horst W. Opaschowski „Job-Freizeit“ – soziale Freizeitarbeit mit arbeitslosen Jugendlichen. Ein Projekt des Jugendamts Essen (1976) . . . . .	112
VII. Unabhängiges Jugendzentrum Nordstadt/Hannover Zur Organisation von Freizeitbedürfnissen in Verbindung mit beruflicher Ausbildung. Pädagogische Konzeption eines Selbsthilfeprojekts (1975) . . . . .	118

VIII. Arbeit und Leben / Landesarbeitsgemeinschaft Hessen Stadtteilbezogene politische Bildungsarbeit mit arbeitslosen Jugendlichen am „Frankfurter Berg“. Entwurf eines Projekts (1976) . . . . .	120
XI. Alois Weidacher, Jugendarbeitslosigkeit und ihre Darstel- lung in den Statistiken der Bundesanstalt für Arbeit . . .	
X. Arbeitslose Jugendliche unter 20 Jahren Ende Juni 1976 . .	
J. <i>Literaturverzeichnis</i> . . . . .	